



W3-Professur für Designwissenschaft

An der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) ist am sich in Gründung befindenden Institut der Designbereiche **zum 01.04.2027** die W3-Professur für Designwissenschaft zu besetzen. Die Einstellung erfolgt in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder unbefristetes Angestelltenverhältnis.

Die HBK Braunschweig ist eine international orientierte, künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. Mit etwa 1.000 Studierenden in den Studienbereichen Freie Kunst, Kunstpädagogik, Darstellendes Spiel, Design und Designforschung, Visuelle Kommunikation, Kunstwissenschaft und Medienwissenschaften gehört die HBK Braunschweig zu den großen Kunsthochschulen in Deutschland.

Die Designbereiche der Hochschule befinden sich aktuell in einer umfassenden Neustrukturierung, die neben der Institutsneugründung insbesondere die Entwicklung der hier angesiedelten Studiengänge und die Neubesetzung zahlreicher Professuren betrifft. Dieser Prozess orientiert sich inhaltlich und strukturell maßgeblich an dem durch die anstehende ökologische und soziale Transformation bedingten tiefgreifenden Wandel des Designbegriffs.

Aufgaben und Profil der Professur

Die Professur für Designwissenschaft ist auf die wissenschaftliche Durchdringung des Themas Design als Produkt, Prozess und Medium inkl. seines Gebrauchskontexts im kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld ausgerichtet. Ihr Schwerpunkt ist die wissenschaftliche Fundierung der Auseinandersetzung mit Design, die Durchführung von Designforschung (Research through Design) und die Weiterentwicklung von Designtheorie vor allem in den Bereichen Produkt- und Kommunikationsdesign. Sie reflektiert die Geschichte, Kultur und Medialität des Designs und widmet sich der Entwicklung und Positionierung innerhalb aktueller Designbegriffe. Dabei wird sowohl die materielle Kultur der Artefakte als auch die zeichentheoretische Fundierung von ästhetischen, vor allem visuellen Zeichen in den Blick genommen. Die Ausbildungsgeschichte des Faches, die Entwicklung und Veränderung von Designfeldern und ihren Werkzeugen und auch das Verhältnis der Gestaltung zu anderen Bereichen der Gesellschaft sind weitere Bereiche der Auseinandersetzung.

Forschungs- und Lehrfelder der Professur liegen damit in den Bereichen Designtheorie, Designprozess und Designgeschichte, idealerweise außerdem in der Designpädagogik, insbesondere bezogen auf die Theorie der Produktsprache und Design Thinking.

Einstellungsvoraussetzungen sind

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Design/Gestaltung,
- eine überdurchschnittliche Promotion,
- eine Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen und
- die durch fachwissenschaftliche Lehre nachgewiesene pädagogisch-didaktische Eignung, die auch die Fähigkeit zur Vermittlung von Grundlagen umfasst.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG).

Erwartet werden

- eine hervorragende fachliche Expertise mit einem sehr breit gefächerten Wissen in den oben genannten Gebieten,
- einschlägige Publikationen, Vorträge, sonstige Beteiligungen am Fachdiskurs,
- international sichtbare Forschung, die die Forschungsschwerpunkte des in Gründung befindlichen Instituts auf Basis der in der Restrukturierung angelegten Orientierung ausbaut und erweitert,
- einschlägige Erfahrung in der und klare Bereitschaft zur Konzeption, Einwerbung und Durchführung von Forschungsprojekten,
- die Bereitschaft zur Betreuung von Promotionsvorhaben,
- die Bereitschaft zur umfassenden aktiven Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung,
- insbesondere der Wille und die Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Restrukturierungsprozesse, sowie
- mündlich wie schriftlich verhandlungssichere Deutschkenntnisse (mindestens C1-Niveau der GER) aufgrund der Lehre in deutschsprachigen Studiengängen und der besonderen organisatorischen Anforderungen beim Aufbau der Studiengänge. Die Bereitschaft, auch auf Englisch zu lehren, wird jedoch sehr begrüßt.

Wünschenswert wäre Erfahrung in der Studiengangsentwicklung und ein besonderes Interesse an kollaborativen Prozessen sowie an der Weitergestaltung des teamorientierten Umfelds, namentlich an der studiengangsübergreifenden und kooperativen Lehre. Die Person sollte sich in einem breiten, interdisziplinären Netzwerk verorten, mit zeitgenössischen kulturellen Strömungen vertraut und in der Lage sein, gesellschaftspolitische Diskurse verantwortungsvoll in die Lehre zu integrieren. Zudem sollte ein klares Interesse daran bestehen, das Themenfeld nachhaltiger Entwicklung fachlich einzuarbeiten.

Sozial-, Führungs-, Gleichstellungs- und Diversitätskompetenz sollten ebenfalls vorhanden sein wie auch die Bereitschaft, engagiert zur diskriminierungskritischen Arbeit an der Hochschule beizutragen. Zudem wird eine hohe Kommunikationsbereitschaft und die Kompetenz, hochschulübergreifend integrierend zu agieren, erwartet.

Die Gleichstellungsbemühungen der HBK Braunschweig haben erfreulicherweise dazu geführt, dass aktuell keine Unterrepräsentanzen im Sinne des Niedersächsischen Gleichstellungsgesetz und des Niedersächsischen Hochschulgesetzes zu verzeichnen sind. Bewerbungen aller Geschlechter sind willkommen.

Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein Nachweis ist beizufügen.

Die Hochschule pflegt eine Kultur der Vielfalt und begrüßt daher besonders Bewerbungen von Personen, die die Diversität erhöhen und/oder sich engagiert für diese einsetzen.



Als Mitglied im Dual Career Netzwerk SüdOstNiedersachsen kann die Hochschule Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Doppelkarrieren bieten.

Die Stelle ist aufgrund des besonderen Aufwands im Rahmen des Restrukturierungsprozesses nicht teilzeitgeeignet.

Ihre Bewerbung mit **einem zusammengefassten Gesamt-PDF** von max. 20 MB, bestehend aus Anschreiben, Angaben zum beruflichen und wissenschaftlichen Werdegang, relevanten Urkunden und Zeugnissen, einem Publikations- und Lehrveranstaltungsverzeichnis, einem Lehr- und Forschungskonzept sowie einem Verzeichnis von Drittmittelprojekten, richten Sie bitte bis **zum 15.03.2026** ausschließlich per E-Mail mit dem Betreff „Bewerbung W3 Designwissenschaften“ an berufungen@hbk-bs.de. Beachten Sie bitte, dass Einsendungen in anderen Datei- und Zusendungsformaten nicht berücksichtigt werden können.

Bewerbungskosten können nicht erstattet werden.

Zum Zwecke der Personalauswahl werden auf der Grundlage von § 88 NBG (Beamte*innen) bzw. auf der Grundlage von § 12 NDSG i. V. m. § 88 NBG (nicht verbeamtete Beschäftigte) personenbezogene Daten verarbeitet. Im Falle der Nichtauswahl werden die Bewerbungsunterlagen und sämtliche personenbezogenen Daten sechs Monate nach rechtskräftigem Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet bzw. gelöscht. Detaillierte Hinweise zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren finden Sie hier: https://www.hbk-bs.de/fileadmin/Hochschule/Berufungsverfahren/hinweise_datenschutz_hbk_bewerbung_professuren.pdf

Bei Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren kontaktieren Sie bitte Carina Haas (berufungen@hbk-bs.de, Tel. +49 531 391 9343).